

Gellert, Christian Fürchtegott: Die Ehre Gottes aus der Natur (1742)

- 1 Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
- 2 Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
- 3 Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere;
- 4 Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

- 5 Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?
- 6 Wer führt die Sonn aus ihrem Zelt?
- 7 Sie kömmt und leuchtet und lacht uns von ferne,
- 8 Und läuft den Weg, gleich als ein Held.

- 9 Vernimm's, und siehe die Wunder der Werke,
- 10 Die die Natur dir aufgestellt!
- 11 Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke
- 12 Dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt?

- 13 Kannst du der Wesen unzählbare Heere,
- 14 Den kleinsten Staub fühllos beschaun?
- 15 Durch wen ist alles? O gib ihm die Ehre!
- 16 Mir, ruft der Herr, sollst du vertraun.

- 17 Mein ist die Kraft, mein ist Himmel und Erde;
- 18 An meinen Werken kennst du mich.
- 19 Ich bin's, und werde sein, der ich sein werde,
- 20 Dein Gott und Vater ewiglich.

- 21 Ich bin dein Schöpfer, bin Weisheit und Güte,
- 22 Ein Gott der Ordnung und dein Heil;
- 23 Ich bin's! Mich liebe von ganzem Gemüte,

24 Und nimm an meiner Gnade teil.

(Lyrikkompass: Die Ehre Gottes aus der Natur. Abgerufen am 27.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/36858>)